

DELMENHORST HERVORRAGEND ANGEBUNDEN



Karte © Alchemisten AG

Delmenhorst liegt mitten in der Metropolregion Bremen-Oldenburg und verfügt über eine hervorragende verkehrliche Anbindung über die A1 und A28 sowie die B 75.

Der zentrale Busbahnhof mit Bahnstation verbindet den Nahverkehr mit dem Regional- und Fernverkehr.

DELMENHORST

AUF EIGENE FAUST ENTDECKEN



RUNDGANG (INFOS SIEHE S. 10–16)

- | | | |
|--|--|---------------------------------------|
| i Tourist Information | 7 Kath. Kirche St. Marien | 14 Barfußpfad |
| 1 Modell der Rathausanlage | 8 Haus Horstmann und Einhorn Apotheke | 15 Bienenlehrpfad |
| 2 Nachwächter Jan Tut | 9 Geburtshaus Arthur Fitgers | 16 Modell der Burganlage |
| 3 Altes Arbeitsamt | 10 Markthalle | 17 Gräfliches Gartenhaus |
| 4 Ev. Stadtkirche mit Grafengruft | 11 Rathausanlage | 18 Chronik der Stadtgeschichte |
| 5 Städtische Galerie
Delmenhorst – Haus Coburg | 12 Bootsverleih | 19 Burginsel |
| 6 Nordwolle Delmenhorst | 13 Minigolfanlage | 20 Alte Wassermühle |
| | | 21 Amtsgericht |

RUNDGANG

1. MODELL DER RATHAUSANLAGE

Der Heimatverein Delmenhorst hat 2016 ein von dem Delmenhorster Bildhauer und Künstler Jürgen Knapp gestaltetes Modell der Rathausanlage auf dem Rathausplatz aufgestellt. Das Modell zeigt den Zustand des Rathauses von 1925 und ist im Maßstab 1:200 angefertigt worden. Dieses Modell soll allen Betrachtern einen Gesamteindruck der Architektur Stoffregens bieten, den man beim Gang um die Rathausanlage herum oder durch einen Blick vom Wasserturm herunter so nicht gewinnen kann.



2. NACHTWÄCHTER JAN TUT

Ein Bronzedenkmal inmitten der Fußgängerzone erinnert an den letzten Nachtwächter Delmenhorsts, der vor vielen Jahren in den Straßen der Stadt für Ordnung und Sicherheit sorgte. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem das Ausrufen der Sperrstunden, was er mithilfe eines Horns tat. Zeitweilig war er auch für das Anzünden der Straßenlaternen zuständig.



3. ALTES ARBEITSAMT

In der Schulstraße befindet sich das 1927 im Stil des „Dreiecks-expressionismus“ erbaute alte Arbeitsamt der Stadt. Den Stil des „norddeutschen Dreiecksexpressionismus“ findet man in Delmenhorst unter anderem auch in der Fassade des Delmenhorster Klinikums wieder. Zur damaligen Zeit setzte vor allem der Architekt Fritz Höger mit seinem Stil aus formenreichen Elementen und dem spielerischen Umgang mit dem Material neue Maßstäbe. Derzeit befindet sich die Delmenhorster Stadtkasse in diesem schönen Gebäude.



4. EVANGELISCHE STADTKIRCHE MIT GRAFENGRUFT

Im Jahre 1614 ließ Graf Anton II. von Delmenhorst eine neue evangelische Kirche bauen. Sie sollte ihm und seiner Familie als Grablege dienen. Die Särge mit den sterblichen Überresten von ihm, seiner Frau und seinen Kindern sind heute noch immer in der Grafengruft ausgestellt. Das Kirchengebäude selbst hat einige Umbauten hinter sich, die ihm das heutige Aussehen verliehen. Besonders auffällig ist die Aufstockung des Turmes aus dem Jahre 1908, von der eine deutliche Klinkernaht geblieben ist.



Evangelische Stadtkirche
mit Grafengruft

5. STÄDTISCHE GALERIE DELMENHORST – HAUS COBURG

Einem Entwurf des Architekten Heinz Stoffregen folgend, wurde die Villa im Jahre 1905 ursprünglich als Arztpraxis mit Wohnbereich und Remise erbaut. Heute unter dem Namen „Haus Coburg“ bekannt, beherbergt das Gebäude die Städtische Galerie Delmenhorst. Attraktive Ausstellungen, zeitgenössische Musik und Kunst der Gegenwart wie auch die klassische Moderne, haben hier einen vielbeachteten Ort gefunden.



© Foto: Eike Hübner

Städtische Galerie Delmenhorst –
Haus Coburg

6. NORDWOLLE DELMENHORST

Die ehemalige Fabrikanlage der „Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei“ (genannt Nordwolle) zählt zu den größten Industriedenkmalern Europas. Mit der Stilllegung der Textilproduktion Mitte der 1980er Jahre entstand ein neuer Stadtteil in Delmenhorst. Ein Großteil der schönen Backsteinbauten konnte in der ursprünglichen Form erhalten bleiben. Heute kann man im Nordwestdeutschen Museum für IndustrieKultur das Fabrik- und das Stadtmuseum besichtigen.



Nordwolle Delmenhorst



7. KATHOLISCHE KIRCHE ST. MARIEN

Die rote Backsteinkirche im Neugotischen Stil dient den katholischen Bürgern Delmenhorsts bereits seit über 100 Jahren als Gotteshaus. Ihr Entstehen ist auf die Zuwanderung einer Vielzahl osteuropäischer Arbeiter im Zuge der Industrialisierung zurückzuführen, die die kleine katholische Gemeinde Delmenhorsts innerhalb von 100 Jahren von 55 auf 15.000 Mitglieder wachsen ließ. Heute ist der im Stadtzentrum von Delmenhorst gelegene „Rote Dom des Nordens“ aus dem Jahre 1903 die Patronatskirche der Pfarrei St. Marien mit ihren 6 Gemeindeorten.



8. HAUS HORSTMANN UND EINHORN-APOTHEKE

In der Ladenzeile der Langen Straße gibt es zwei besonders schöne Häuser zu sehen: das Haus Horstmann und die PlusPunkt-, ehemals Einhorn-Apotheke. Das Haus Horstmann (Lange Str. 104) ließ der wohlhabende Bürger Ludwig Horstmann aus Delmenhorst um 1906/07 als Geschäftsgebäude für sein Buchgeschäft erbauen. Die eindrucksvolle Fassade des Hauses mit den geschwungenen Formen des neu-barocken Giebels schmückt den Markplatz von Delmenhorst. Das Apothekenhaus (Lange Str. 108) blickt ebenfalls auf eine lange Tradition zurück: Bereits zu Zeiten der Erbauung des Gebäudes in den Jahren 1882/83 befand sich in den Räumen eine Apotheke. Im Stil der Neugotik ragt ein beeindruckender Stufengiebel hoch in den Himmel hinein.



9. GEBURTSHAUS ARTHUR FITGERS

Direkt neben der Markthalle befand sich bis zu seinem Abriss im Jahre 1963 das Haus, in dem der berühmte deutsche Maler Arthur Fitger (1840 – 1909) das Licht der Welt erblickte. Bis zu seinem 29. Lebensjahr wohnte er in Delmenhorst. Im Anschluss an seine vielen Reisen in die europäischen Kunstmetropolen, ließ er sich in Bremen nieder und beeinflusste die Kunst- und Kulturszene besonders um die Jahrhundertwende nachhaltig. Ein Gemälde Fitgers ist im Delmenhorster Stadtmuseum zu sehen.

10. MARKTHALLE

Auf dem Marktplatz, mitten im Herzen Delmenhorsts, finden Sie einen markanten Klinkerrundbau mit einer ausladenden gläsernen Laterne. Dieser früher zum Feilschen und Handeln genutzte Bau wurde 1919 – 1920 vom Architekten der Rathausanlage, Heinz Stoffregen, erbaut. Seit der Restaurierung im Jahr 2013 dient die Markthalle unzähligen Festen, Ausstellungen oder auch Sitzungen als Veranstaltungssaal der besonderen Art.



Markthalle

11. RATHAUSANLAGE

Das Rathausensemble mit dem Wasserturm wurde 1908 – 1925 durch den Bremer Architekten Heinz Stoffregen erbaut. Stoffregen prägte mit seinen Bauten in ihrer Schlichtheit und Monumentalität das Stadtbild Delmenhorsts erheblich. Der Wasserturm, der direkt an das Rathausgebäude angegliedert ist, misst eine Höhe von 44 Metern und ist damit das Wahrzeichen der Stadt.



Rathausanlage

12. BOOTSVERLEIH

Direkt am Eingang zum Graftring kann man Teile der Graft auf dem Tretboot erkunden. Entlang des Spazierweges schippert man auf einem der ausgefallenen Tretboote vorbei an uralten Baumbeständen, an Trauerweiden und schnatternden Enten.



Bootsverleih



13. MINIGOLFANLAGE

Unweit vom Bootsverleih liegt die Minigolfanlage in den Graftanlagen. Auf insgesamt 12 Bahnen können sich Groß und Klein als Minigolfer versuchen und gleichzeitig Geschicklichkeit und Präzision unter Beweis stellen.



14. BARFUßPFAD

Auf dem Pfad in Form eines Rundwegs können seit 2019 barfuß mehrere Stationen mit unterschiedlichen Bodenbelägen ertastet werden. Dabei wechseln sich Teilstrecken mit angenehmen, weichen Belägen mit kurzen Abschnitten aus harten und unbequemen Materialien ab. Eine gute Ergänzung dazu bietet die aktive Betätigung auf dem angrenzenden Motorik-Pfad oder der dazugehörige Entspannungsbereich. Der Barfußpfad liegt unmittelbar am Spazierweg und ist rund um die Uhr zugänglich.



15. BIENENLEHRPFAD

Der Bienenlehrpfad in der Graft informiert über die ökologische und ökonomische Bedeutung von Honig- und Wildbienen. Anhand zahlreicher Bienenvölker sowie Informationstafeln wird die Lebensweise der Bienen sowie deren Bedeutung für die Natur und den Menschen für die Besucherinnen und Besucher greifbar gemacht. Der Bienen-Lehrpfad ist von Mai bis September jeden Sonntag geöffnet. Für Gruppen und Schulklassen sind auch individuelle Besuche möglich.

16. MODELL DER BURGANLAGE

Im 13. Jahrhundert wurde auf der Burginsel eine Wasserburg als Sitz der Delmenhorster Grafen erbaut. Im Laufe der Jahre und vielzähliger Um- und Anbauten entstand daraus ein prächtiges Schloss im Stil der Weserrenaissance. Mit dem Aussterben der Grafenlinie im 17. Jahrhundert wurde das Schloss dem Verfall preisgegeben.

Seit 2014 wird der Aufbau und die Lage der ehemaligen Gebäude anhand eines Bronzemedells veranschaulicht. Dieses ist vor dem Zugang zur Burginsel, an der Brücke, zu finden.



Modell der Burganlage

17. GRÄFLICHES GARTENHAUS

Das gräfliche Gartenhaus wurde ursprünglich einige Kilometer weiter nördlich an der Ochtum erbaut. Nachdem es dort nach circa 500 Jahren eingestürzt war, beschloss man, es am Eingang zur Burginsel neu zu errichten. Mittlerweile dient das Gartenhaus, neben drei weiteren romantischen Gebäuden, als Trauort für standesamtliche Trauungen.



Gräfliches Gartenhaus

18. CHRONIK DER STADTGESCHICHTE

Die Geschichte der Grafschaft und der Burg Delmenhorst ist als Chronik am Eingangstor zur Burginsel angebracht. Auf einem Blick sind die historischen Daten vom Bau der Burg im Jahre 1247 bis zur Ernennung Delmenhorsts als kreisfreie Stadt im Jahre 1903 einsehbar.



Chronik der Stadtgeschichte



Burginsel

19. BURGINSEL

Die Burginsel gehört mit ihren Wasserläufen zu den schönsten Grünanlagen im Nordwesten Deutschlands. Im Schatten der Bäume liegen einige Fundamentsteine des Schlosses, die man bei archäologischen Grabungen ans Licht holte. In den Rasen eingelassene Steine lassen den ehemaligen Standort sowie die Dicke der einstigen Mauern des Turms erkennen. Die Burginsel kann zudem anhand des „inneren Graftrings“ umrundet werden und bietet einen schönen Ausblick auf die Graftanlagen.



Alte Wassermühle

20. ALTE WASSERMÜHLE

Die alte Wassermühle am Eingang zur Burginsel wurde im Jahr 1880 errichtet. Sie, wie auch der angrenzende Speicher, beherbergen mittlerweile stilvolle Gastronomie. In den Sommermonaten laden die Außenbereiche der beiden Restaurants bei romantischer Beleuchtung zum Schlemmen im Grünen ein.



Amtsgericht

21. AMTSGERICHT

Am Fuße der Burginsel, auf dem Weg Richtung Innenstadt, steht das Amtsgericht, erbaut im Stil der Neorenaissance. Wie viele der sehenswerten Bauten Delmenhorst stammt es aus der Zeit der Jahrhundertwende. Der Bauherr, Großherzog Friedrich August von Oldenburg, ließ sich mit seinen Initialen am Giebel verewigen. Bis heute beherbergt das Gebäude das Delmenhorster Amtsgericht.